

„Aus Ymir's (des Urriesen) Fleisch ward die Erde geschaffen,
 Aus dem Schweiß die See,
 Aus dem Gebein die Berge, die Bäume aus dem Haar,
 Aus der Hirnschale der Himmel.
 Aus den Augenbrauen schufen gütige Asen
 Midgard den Menschensohnen;
 Aber aus seinem Hirn sind alle hartgemuthen
 Wolken erschaffen worden.“

Dann aber lesen wir an einer anderen Stelle wieder:

„Eine Esche weiß ich, heißt Yggdrasil.
 Den hohen Baum nezt weißer Nebel;
 Davon kommt der Thau, der in die Thäler fällt.
 Immer grün steht er über Urd's Brunnen.
 Davon kommen Frauen, vielwissende,
 Drei aus dem Saal dort bei dem Stamm.
 Urd (Vergangenheit) heißt die Eine, die andre Verdandi
 (Gegenwart);
 Stäbe schnitt Skuld (Zukunft), die dritte,
 Sie legte Loose, bestimmte das Leben
 Der Menschengeschlechter, das Schicksal zu ordnen.
 Drei Wurzeln strecken sich nach dreien Seiten
 Unter der Esche Yggdrasils:
 Hel (Unterwelt) wohnt unter einer, Grimthursen (Reis-
 riesen) unter der andern,
 Aber unter der dritten Menschen.
 Ratatösker (Rathtauscher) heißt das Eichhorn, das auf
 und abrennt
 Unter der Esche Yggdrasils:
 Des Adlers Worte vernimmt es oben
 Und bringt sie Nidhögger (dem nagenden Wurme) nieder.
 Die Esche Yggdrasil duldet Unbill,
 Mehr als Menschen wissen.
 Der Hirsch weidet oben, hohl wird die Seite,
 Unten nagt Nidhöggr.“

Es ist die Esche Yggdrasil also das Bild der Erden-
 oder Menschenwelt (Midgardr) zwischen Himmel und Unter-
 welt, der Baum, welcher sein Haupt in weißem Nebel, in